

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 22. Oktober 1964

Blatt 2775

Elektronengehirn als "Wahlhelfer"

=====

22. Oktober (RK) Wenn am kommenden Sonntag 1,25 Millionen Wiener Wahlberechtigte zu den Urnen schreiten werden, dann haben sie das klaglose Funktionieren der Wahl nicht zuletzt einem "Elektronengehirn" zu verdanken. Die umfangreichen Vorarbeiten, deren die Durchführung einer solchen Wahl bedarf, wurden nämlich diesmal im Auftrag der die Wahl leitenden und für sie verantwortlichen Magistratsabteilung 62 von der Elektronenanlage des Magistrates Wien durchgeführt.

Diese Elektronenanlage, die eine ganze Reihe von Agenden im Auftrag der Stadtverwaltung durchzuführen hat - so etwa die Liquidierung der Pensionen und der Aktivbezüge, die Verrechnung der Pflegegebühren, verschiedene geodätische Aufgaben und vieles mehr - hat die Vorbereitung der Wahl zusätzlich zu ihren normalen Aufgaben übernommen. Zum Unterschied von früher, wo die Bewältigung dieser Arbeiten durch die Magistratsabteilung 62 den Einsatz von Aushilfspersonal und zahlreicher Überstunden erforderte, konnte heuer durch die Verwendung der BULL-Datenverarbeitungsanlage im Wiener Rathaus die gesamte Arbeit ohne zusätzliche Hilfskräfte und ohne Störung oder Behinderung des normalen Arbeitsprogrammes der Elektronenanlage in verhältnismäßig kurzer Zeit durchgeführt werden.

Die vom Elektronengehirn angelegte Wählerkartei, die bei etwa 1.000 Veränderungen pro Tag in ständiger Evidenz gehalten wird, bildete die Grundlage für das Wählerverzeichnis, das in Wien etwa 60.000 Seiten im Din A 4-Format umfaßt. Aus den Daten dieses Verzeichnisses, das in zehnbis zwölffacher Ausfertigung geschrieben und der Magistratsverwaltung sowie gegen Entgelt den politischen Parteien zur Verfügung gestellt wird, wurden die

Hauskundmachungen entnommen und in etwa 86.000 Ausfertigungen geschrieben. Auch die Anfertigung von 85.500 Hausstreifen, in denen auf das zuständige Wahllokal hingewiesen wird, erfolgte auf Grund der Ergebnisse und durch die BULL-Elektronenanlage der Stadt.

Damit waren die Wahlvorbereitungsarbeiten für das rechnerische Nervenzentrum des Magistrates abgeschlossen. Am Wahltag selbst aber wird das Elektronengehirn im Auftrag der Stadtwahlbehörde bei der Erfassung der Stimmen im ersten und zweiten Ermittlungsverfahren für die Wahl der Bezirksvertretungen abermals in Tätigkeit treten.

Wie zufrieden man mit der Arbeit der zeit- und personalsparenden, mit wesentlich größerer Sicherheit arbeitenden und wesentlich bessere Reproduktionenherstellenden Anlage ist, zeigt die Tatsache, daß sich der Magistrat entschlossen hat, die bisherige konventionelle Anlage durch den Ankauf einer modernen BULL-GAMMA 10-Datenverarbeitungsanlage zu vergrößern, zu ergänzen und teilweise zu ersetzen, um weitere Aufgaben der Stadtverwaltung der elektronischen Bearbeitung anzuvertrauen.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

22. Oktober (RK) Samstag, 24. Oktober, Route 5 mit Flughafen Schwechat, Schweizer Garten, Aufforstung Laaer Berg sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.00 Uhr.

- - -

Gemeindebediensteter Sieger im Geschicklichkeitsfahren
=====

22. Oktober (RK) Am vergangenen Wochenende gaben sich die geschicktesten Kraftfahrer Österreichs bei den Staatsmeisterschaften im Geschicklichkeitsfahren, veranstaltet vom Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) ein Stelldichein. Unbestreitbarer Höhepunkt dieser Veranstaltung war der Bewerb der Lastkraftwagen und Omnibusse über fünf Tonnen. Was die Fahrer hier an Fahrkönnen und an Beherrschung der ihnen anvertrauten schweren Fahrzeuge zeigten, war sehenswert.

Mit klarem Abstand konnte schließlich Anton Pachner von der Magistratsabteilung 48, Stadtreinigung, als Sieger hervorgehen. Nur sieben Schlechtpunkte wies am Ende der Übungen, nach dem Reaktionszeit-Test und den Fragen über die Straßenverkehrsordnung, seine Teilnehmerkarte auf. Das bedeutete, daß er seinen schärfsten Konkurrenten um 15 Punkte schlagen konnte. Dabei fuhr Pachner einen normal ausgerüsteten Fäkalienwagen. Da ein Großteil der Übungen im Rückwärtsgang bewältigt werden mußte, hatte er durch die Ausrüstung des Wagens (Schlauchanschlußstücke, Schläuche usw.) ein besonderes Handicap zu tragen. Umso höher ist sein Erfolg zu schätzen. Es gelang ihm ohne besonders gute Sicht nach hinten die Hindernisse nur nach "Gefühl" richtig anzufahren, wobei er im wesentlichen nur auf sein Schätzungsvermögen angewiesen war.

- - -

Musikveranstaltungen in der Zeit vom 26. Oktober bis 1. November

22. Oktober (RK)

Montag, 26. Oktober:

- 10.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u. d. K.: Feierstunde zum "Tag der österreichischen Fahne" (intern)
- 19.30 Uhr, Mozartsaal (KH) -Musikakademie -Mozartgemeinde Wien: Konzert junger Künstler mit Werken von W. A. Mozart und R. Strauss (Bläser-Kammermusik, Lieder, Klavierwerke)

Dienstag, 27. Oktober:

- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Klavierabend Adam Harasiewicz (Werke von Fr. Chopin)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Musikalische Jugend Österreichs: 1. Konzert im Zyklus X (Voraufführung des 1. Konzertes im Kammermusik-Zyklus der GdM); Die Wiener Solisten, Dirigent Wilfried Böttcher (Corelli, Geminiani, Locatelli, Vivaldi)
- 19.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Österreichische Kulturvereinigung: Vortragsabend Elfriede Ott - Julius Patzak, am Flügel Dr. Erik Werba

Mittwoch, 28. Oktober:

- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Zentralsparkasse der Gemeinde Wien; Volkslieder-Abend des Wiener Männergesangsvereins, Leitung Norbert Balatsch
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Gesellschaft der Musikfreunde: 1. Konzert im Kammermusik-Zyklus; Die Wiener Solisten, Dirigent Wilfried Böttcher (Corelli: Concerto grosso op. 6/1; Geminiani: Concerto grosso op. 3/6; Locatelli: Concerto grosso op. 1/2; Vivaldi: "Die vier Jahreszeiten")
- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal; Musikalische Jugend Österreichs: 1. Konzert im Zyklus V (Voraufführung des 2. Konzertes im Zyklus I der KHG); Wr. Symphoniker, Josef Suk (Violine), Dirigent Carl Melles (Weber, Beethoven, Einem, Strawinsky)
- 19.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Wr. Konzerthausgesellschaft: 1. Konzert im Zyklus VI; Violinabend Ricardo Odnoposoff, am Flügel Eduard Mrazek (Hindemith: Sonate in D op. 11/2; Solosonate op. 31/2; Refer: Solosonate d-moll op. 42/1; Prokofieff: Sonate D-dur op. 94)
- 19.30 Uhr, Schubertsaal (KH): Akademie für Musik u.d.K.: Austauschkonzert Konservatorium Prag (Streichquartett, Gesang)

Donnerstag, 29. Oktober:

- 11.00 Uhr, Gr.K.H.Saal: Kulturamt - Theater der Jugend: 4. Orchesterkonzert für Schüler der dritten Klassen; Wr. Symphoniker, Günter Fichler (Violine), Ingold Platzer (Sprecherin), Dirigent Milo Wawak (Bizet: Ouverture zu "Carmen"; Mozart: Rondo concertante für Violine und Orchester KV 269; Dvořák: "Karneval" op. 92; A. Kaufmann "Zirkus Poldrini")

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.:
Gastvortrag Dr. Oswald Jonas, Chicago "Der unbekannte
Schenker"
- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal: Österreichischer Gewerkschaftsbund: Vor-
aufführung des 2. Konzertes im Zyklus I der KHG; Wr.
Symphoniker, Josef Suk (Violine), Dirigent Carl Melles
(Weber, Beethoven, Einem, Strawinsky)
- 19.30 Uhr: Palais Palffy, Figaro-Saal, Haydn-Saal: Österreichisch-
Tschechoslowakische Gesellschaft: Konzert Stanislav Apolin,
Cello - Radoslav Kvapil, Klavier (Beethoven, Brahms,
Dvořák, Haydn, Martinu, Schostakowitsch)

Freitag, 30. Oktober:

- 11.00 Uhr, Gr.M.V.Saal: Kulturamt - Theater der Jugend: 5. Orchester-
konzert für Schüler der dritten Klassen; Wr. Symphoniker,
Günter Pichler (Violine), Ingold Flatzer (Sprecherin),
Dirigent Milo Wawak (Bizet, Mozart, Dvořák, Kaufmann)
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Österreichischer Gewerkschaftsbund: Vor-
aufführung des 2. Konzertes im Brahms-Zyklus der GdM;
Tonkünstlerorchester, Singverein der GdM, Laurence
Dutoit (Sopran), Claudio Nicolai (Bariton), Dirigent
Heinz Wallberg (Brahms: "Ein deutsches Requiem")
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Musikalische Jugend Österreichs: 1.
Konzert im Zyklus IX; Ensemble "Musica antiqua", Leitung
Dr. René Clemencic (W.v.d.Vogelweide, N.v.Reuental, Hof-
haimer, Feuerl u.a.)
- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal: Wiener Konzerthausgesellschaft: 2. Konzert
im Zyklus I; Wr. Symphoniker, Josef Suk (Violine), Di-
rigent Carl Melles (Weber: Ouverture zu "Oberon"; Beet-
hoven: Violinkonzert D-dur op. 61; Einem: Symphonische
Szenen op. 22; Strawinsky: 2. Suite für Orchester 1922)
- 19.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Italienisches Kulturinstitut: Kammer-
musikabend; Ensemble "Soliste di Roma", Orietta Moscucci
(Sopran), Dirigent Carlo Quaranta (Frescobaldi, Della
Torre, Dufay, R. Mantovano, Monteverdi, Gabrieli, Ron-
calli u.a.)
- 19.30 Uhr, Schubertsaal (KH): Opernarien-Abend Albert Bock, am
Flügel Werner Marihart (Bizet, Mozart, Gounod, Verdi,
Puccini, Thomas, Borodin, Rossini)

Samstag, 31. Oktober:

- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 2. Kon-
zert im Zyklus IV A (Voraufführung des 2. Konzertes im
Brahms-Zyklus der GdM); Tonkünstlerorchester, Singverein
der GdM, Laurence Dutoit (Sopran), Claudio Nicolai (Ba-
riton), Dirigent Heinz Wallberg (Brahms: "Ein deutsches
Requiem")

Sonntag, 1. November:

- 18.00 Uhr, Augustinerkirche: Bachgemeinde Wien: Totengedenkfeier;
Chor und Orchester der Bachgemeinde, Margarita Seidl-
hofer (Sopran), Marjy Romanowa (Alt), Adolf Tomaschek
(Tenor), Albert Antalffy (Baß), Dr. Rudolf Scholz (Orgel),
Dirigent Julius Peter (Mozart: "Requiem")

22. Oktober 1964

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 2780

- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Gesellschaft der Musikfreunde: 2. Konzert im Brahms-Zyklus; Tonkünstlerorchester, Singverein der GdM, Laurence Dutoit (Sopran), Claudio Nicolai (Bariton), Dirigent Heinz Wallberg (Brahms: "Ein deutsches Requiem" op. 45)
- 10.30 Uhr, Ital. Kulturinstitut, 3, Ungargasse 43: Italienisches Kulturinstitut: Konzert-Matinée; Wiener Kammerorchester, Eva Hitzker (Violine), Dirigent Carlo Zecchi (Geminiani, Haydn, Schubert)

- - -

10.000 Anträge in fünf Jahren:Bilanz des Bauausschusses des Wiener Gemeinderates
=====

22. Oktober (RK) Heute trat der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates zu seiner letzten Sitzung in der ablaufenden Legislaturperiode zusammen. Nach Erledigung der Tagesordnung nahm der bisherige Vorsitzende Gemeinderat Dipl.-Ing. Witzmann das Wort und verabschiedete sich nach 19jähriger Tätigkeit im Bauausschuß, da er in dem neu zu wählenden Bauausschuß nicht mehr zu fungieren gedenkt. Er erinnerte an die schwierige Arbeit beim Wiederaufbau der Stadt nach dem Krieg, der nunmehr in einen Neuaufbau übergegangen ist. Dipl.-Ing. Witzmann bedauerte es, daß ein Großteil der Wiener Bevölkerung gar nicht wisse, was auf dem Bausektor in ihrer Stadt alles geschehen ist. Selbst bei den Beteiligten entschwand die Erinnerung an manche große Projekte der letzten Jahre. Deshalb sei es sehr zu begrüßen, daß die Stadtbauamtsdirektion eine Zusammenstellung aller in den letzten fünf Jahren durchgeführten Bauarbeiten der Stadt Wien verfaßt hat. Sie sollte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Auch für die Zukunft steht Wien vor großen Aufgaben. Darum sei zu hoffen, daß die bisherige gedeihliche Atmosphäre des Bauausschusses weiter erhalten bleiben möge. Dipl.-Ing. Witzmann schloß mit dem Dank für die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen den gewählten Funktionären und den Beamten der Stadtverwaltung.

Stadtrat Heller dankte ebenfalls für die kollegiale Atmosphäre in dem Ausschuß, dem er seit sechs Jahren angehört. Er hob hervor, daß die hier vorgebrachte Kritik stets eine sachliche gewesen sei. Wenn im Plenum des Gemeinderats unsachliche Kritiken an der Tätigkeit der Stadt Wien laut wurden, sind sie niemals von Mitgliedern des Bauausschusses ausgegangen.

In der ablaufenden fünfjährigen Legislaturperiode hat der Bauausschuß 122 Sitzungen abgehalten, in denen 10.967 Geschäftsstücke behandelt wurden. Stadtrat Heller dankte allen Mitgliedern für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit.

Gemeinderat Ing. Lust (ÖVP) sprach im Namen des Bauausschusses dem scheidenden Vorsitzenden Dipl.-Ing. Witzmann (SPÖ) den Dank für seine objektive Geschäftsführung aus.

Ehrenmedaille in Gold für Johann Pölzer überreicht
=====

22. Oktober (RK) In seinem Arbeitsraum im Wiener Rathaus überreichte heute vormittag Bürgermeister Jonas der Witwe nach dem Ehrenvorsitzenden der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Österreichs, Gemeinderat und Nationalratsabgeordneter a.D. Johann Pölzer, die diesem posthum verliehene Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold. Frau Pölzer war in Begleitung ihres Sohnes erschienen. Der Überreichung wohnten Vizebürgermeister Mandl und Stadtrat Bock sowie der Vorsitzende der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Gemeinderat Weisz, mit seinem Stellvertreter Kostelecky und allen Hauptgruppen-Obmännern dieser Gewerkschaft bei.

Vizebürgermeister Mandl wies auf die große Bedeutung Johann Pölzers für die Gewerkschaftsbewegung der Gemeindebediensteten hin. Schon 1922 wurde Johann Pölzer zum Betriebsrat gewählt. 1934 mußte er aus politischen Gründen emigrieren und wurde in seiner Abwesenheit zum Tod verurteilt. 1938 kehrte er nach Österreich zurück und wurde neuerlich politisch verfolgt. 1945 baute er die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten neu auf und wurde 1959 zu ihrem Zentralsekretär bestellt. Von 1951 bis 1963 war er 1. Vorsitzender dieser Gewerkschaft, seit 1963 ihr Ehrenvorsitzender. Zwischen 1949 und 1953 gehörte Johann Pölzer der Fraktion der Sozialistischen Gemeinderäte Wiens an. Von 1953 bis 1963 war er Abgeordneter zum Nationalrat. Am 27. September 1964 starb Johann Pölzer, der einer der volkstümlichsten Politiker und Gewerkschaftsfunktionäre der Nachkriegszeit war, nach längerer Krankheit im 62. Lebensjahr.

Der Vizebürgermeister erinnerte daran, daß der "Pölzer Schani", wie ihn seine Freunde liebevoll nannten, neben seiner Gewerkschaftsarbeit auch außerordentlich viel für Kunst und Kultur unserer Stadt geleistet hat. Was er zum Beispiel für das Volkstheater getan hat, war wirklich einmalig. Ohne ihn wäre dieses Theater nach dem Krieg nicht das geworden, was es heute ist.

Bürgermeister Jonas weckte sodann persönliche Erinnerungen an Johann Pölzer, den er nach dem Februar 1934 in der Emigration in der Tschechoslowakei getroffen hatte. Gegenseitig hatten sich

die beiden Männer damals Mut zugesprochen und beide hatten damals fest an den Wiederaufbau der österreichischen Arbeiterbewegung geglaubt. Schon von der Krankheit gezeichnet, hatte Johann Pölzer auch noch kurz vor seinem Tod alle seine Kraft und Zuversicht dafür aufgewendet, um das zu tun, was die Pflicht von ihm verlangte. In seiner leitenden Gewerkschaftsfunktion war Johann Pölzer stets das ausgleichende Element zwischen Dienstgeber und Arbeitnehmer gewesen. Hier hatte er immer den richtigen Weg gefunden, der oft nicht leicht war, sich aber stets für beide Teile nicht nur als erträglich, sondern vor allem auch als förderlich erwies.

- - -

Generalversammlung der rheinischen Handelskammer in Wien
=====

22. Oktober (RK) Morgen hält die Union Rheinischer Handelskammern ihre diesjährige Generalversammlung in Wien ab. Der Vereinigung gehören deutsche, französische und holländische Körperschaften an. Der Tagungsort wurde mit Rücksicht auf die zunehmenden Handelsverbindungen des Rheinlandes und des Donaupraumes gewählt.

Zu Ehren der rund 60 Teilnehmer gab Bürgermeister Jonas heute abend einen Empfang im Stadtensatssaal des Wiener Rathauses. In seiner Vertretung begrüßte Stadtrat Sigmund, der in Begleitung von Stadtrat Dr. Prutscher erschienen ist, die Gäste auf das herzlichste. Der Präsident der Vereinigung, DDr. Van der Mandele, betonte in seiner Dankadresse die zunehmende Bedeutung der Stadt Wien als westliche Metropole des Donaupraumes, deren Wirtschaftspotential auch für die rheinische Wirtschaft von Bedeutung ist.

- - -

Antrittsbesuch des neuen Gardebataillons-Kommandanten
=====

22. Oktober (RK) Heute früh stattete der neue Kommandant des Gardebataillons, Major Heinrich Filipp, Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus seinen Antrittsbesuch ab.

- - -

Drei Millionen Stimmzettel warten
=====

22. Oktober (RK) Heute trat der Gemeinderatsausschuß für Wirtschaftsangelegenheiten unter dem Vorsitz von Gemeinderat Jodlbauer zu seiner voraussichtlich letzten Sitzung vor den Neuwahlen zusammen.

Stadtrat Dr. Prutscher berichtete über seine Bemühungen, eine zwckmäßigere und gleichmäßigere Verwendung der verschiedenen Fleischsorten zu erzielen, was vor allem durch eine umfassende Information der Konsumenten erreicht werden soll. Die Frage wurde im Ausschuß eingehend diskutiert und es wurden eine Reihe von Anregungen hiezu hervorgebracht.

Ferner berichtete Stadtrat Dr. Prutscher über die Bereitstellung der für die Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen erforderlichen 3,046.000 Stück Stimmzettel, für die ein Kostenaufwand von 108.664 Schilling errechnet wurde.

In dem Ausschuß wurde auch mitgeteilt, daß gleich nach den Wahlen der Vorentwurf für den neuen Großmarkt St. Marx, der auch Schlachthöfe und andere Einrichtungen enthalten wird, besprochen werden soll.

- - -

Rindernachmarkt vom 22. Oktober

=====

22. Oktober (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren
Inland: 17 Stiere, 26 Kühe, 8 Kalbinnen, Summe 51. Neuzufuhren
Polen: 7 Stiere. Gesamtauftrieb: 24 Stiere, 26 Kühe, 8 Kalbinnen,
Summe 58. Verkauft wurde alles.

Marktverkehr ruhig. Inländische Rinder notierten zu Haupt-
marktpreisen, polnische Stiere zu 14.30 S je Kilogramm.

- - -

Schweinenachmarkt vom 22. Oktober

=====

22. Oktober (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren
Inland: 201 Stück, Polen 262, Bulgarien 50, Ungarn 70. Gesamt-
auftrieb: 583 Stück. Verkauft wurde alles.

Marktverkehr ruhig. Inländische Schweine notierten zu Haupt-
marktpreisen; ausländische Schweine notierten: Polen 13 bis
14.40 S, Bulgarien 13.40 S, Ungarn 13.50 S.

- - -

Pferdenachmarkt vom 22. Oktober

=====

22. Oktober (RK) Aufgetrieben wurde auf dem Zentralvieh-
markt ein Pferd aus Wien als Schlachttier; zum Preis von
8.20 S je Kilogramm verkauft.

Auslandsschlachthof: Aufgetrieben wurden 16 Stück aus der
DDR zu 6.50 S, 12 Stück aus der UdSSR zu 7.50 bis 8.50 S.

- - -